Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/519

öffentlich

Datum: 07.09.2021
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Frau Dr. Rolff

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**24.09.2021**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**01.10.2021**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Klinikum Oberberg GmbH
Erweiterung des Gesellschaftszwecks der Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH (GKD GmbH)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt folgenden Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Klinikum Oberberg GmbH vom 22.09.2021 zu:

1. Die Geschäftsführung der Klinikum Oberberg GmbH wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH eine Erweiterung des Gesellschaftszwecks der GKD mbH wie folgt zu beschließen:

1.1 „§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH wird im Anschluss an Buchstabe g) um nachstehende Regelung erweitert:

h) Servicedienstleistungen im Bereich Energiehandel- und -versorgung, sowie Energiemonitoring und -management für die Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH, deren Tochtergesellschaften sowie verbundene Unternehmen."

1.2 Anpassungen des Gesellschaftsvertrages der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH an die geänderten Regelungen der Gemeindeordnung NRW sowie redaktionelle Anpassungen vorzunehmen.

2. Soweit noch weitere Änderungen seitens der Kommunalaufsicht und/oder des zur Beurkundung beauftragten Notars für erforderlich gehalten werden, wird diesen bereits jetzt zugestimmt, sofern die Änderungen die wesentlichen Regelungen des Gesellschaftsvertrages der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH nicht verändern.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Der Gesellschaftszweck der Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen GmbH (GKD GmbH) soll insbesondere um den Bereich Energiehandel und Energieversorgung erweitert werden. Hierdurch wird eine Umsatzsteueroptimierung im Zusammenhang mit dem Energieeinkauf und der konzerninternen Energielieferung möglich.

Begründung der Vorlage Nr. 15/519:

1. Beteiligungsverhältnis

Der Landschaftsverband Rheinland ist mittelbar über die Klinikum Oberberg GmbH mit 28 % an der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH beteiligt.

2. Sachverhalt

Die Klinikum Oberberg GmbH wird als konzernmäßiger Verbund von sechs Gesellschaften in umsatzsteuerrechtlicher Organschaft betrieben, so dass interne Umsätze im Verbund umsatzsteuerfrei erbracht werden. Derzeit erfolgt der Strombezug im Konzern über die Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH sowie die PSK Psychosomatische Klinik Bergisch Land gGmbH als Krankenhausträgergesellschaften.

Berechnungsgrundlage für die anfallende Umsatzsteuer sind derzeit u. a. die beiden Preiskomponenten **EEG-Umlage** und **Stromsteuer**. Eine Prüfung von Einsparmöglichkeiten im Energiebereich durch das Beratungsunternehmen CoSolvia, Beratung im Gesundheitswesen GmbH aus Hasbergen, hat aufgezeigt, dass bei Übernahme der konzerninternen Funktion des Energielieferanten durch die gewerbliche Konzerngesellschaft GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH die Möglichkeit besteht, die Berechnungsgrundlage für die Umsatzsteuer um EEG-Umlage und Stromsteuer mit einem prognostizierten Einsparvolumen von ca. 150.000 Euro p. a. zu reduzieren.

Die Geschäftsführung der Klinikum Oberberg GmbH beabsichtigt, den Vorschlag der Beratungsgesellschaft nach grundsätzlich positiver Prüfung durch ihre Steuerberatung umzusetzen und die GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH zukünftig als internen Energielieferanten einzusetzen.

Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Erweiterung des Gesellschaftszwecks, die von der Gesellschafterversammlung der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienst-leistungen mbH zu beschließen ist.

3. Formale Umsetzung

Nach § 9 Abs. 1 Buchst. l) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Oberberg GmbH bedarf die Geschäftsführung zur Stimmabgabe in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Klinikum Oberberg GmbH. Einziger Gesellschafter der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienst-leistungen mbH ist die Kreiskliniken Gummersbach/Waldbröl GmbH, die in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung vertreten ist.

Die Erweiterung des Gesellschaftszweckes der GKD wurde im Vorfeld durch das Beteiligungsmanagement des Oberbergischen Kreises vom Grundsatz her mit der Kommunalaufsicht (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW, ergänzend auch der zu beteiligenden Bezirksregierung Köln) erörtert. Im Zuge dieser Erweiterung des Gesellschaftszweckes soll gleichzeitig im Hinblick auf die

Gesellschaftsstruktur (Kreiskliniken) eine redaktionelle Anpassung erfolgen. Nach entsprechender Beschlussfassung des Landschaftsausschusses erfolgt die formelle Anzeige nach § 115 Abs. 1 lit. a) der Gemeindeordnung NRW beim zuständigen Ministerium.

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Oberberg GmbH beabsichtigt, in ihrer Sitzung am 22. September 2021 – vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Gesellschafter – die entsprechenden Beschlüsse zu fassen. Über das Beratungsergebnis wird in der Sitzung mündlich berichtet. Gleichlautende Beschlüsse werden bei den übrigen Gesellschaftern gefasst werden.

4. Beschlussfassung

Gemäß § 108 Abs. 6 lit. b) darf die Vertretung des LVR in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Oberberg der oben genannten wesentlichen Änderung des Gesellschaftszweckes nur nach vorheriger Entscheidung des Landschaftsausschusses zustimmen. Die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung am 22. September 2021 erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung des Landschaftsausschusses.

Daher bittet die Verwaltung, mit Beschlussziffer 1 der Erweiterung des Gesellschaftszweckes um den Bereich Energiehandel und Energieversorgung zuzustimmen.

Die Verwaltung bittet mit Beschlussziffer 2 um Zustimmung des Landschaftsausschusses, so im Rahmen der Beurkundung durch den beauftragen Notar und/oder der erforderlichen kommunalrechtlichen Anzeige weitere Änderungen des Gesellschaftsvertrages erforderlich werden sollten. Diese Änderungen dürfen die wesentlichen Regelungen des Gesellschaftsvertrages der GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen bmH nicht verändern. In diesem Zusammen hat die LVR-Verwaltung bei der Geschäftsführung angeregt, das bisher mit 50.000 DM ausgewiesene Stammkapital auf Euro zu aktualisieren.

In Vertretung

H ö t t e

Anlage 1: Synopse der Änderungen GKD GmbH Gesellschaftsvertrag

Bisherige Fassung von August 2001	Neue Fassung	Bemerkung
§ 2 Gesellschaftszweck	**§ 2 Gesellschaftszweck**	
1. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen folgenden Inhalts gegenüber der Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH:	1. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen folgenden Inhalts gegenüber der Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH:	Anpassung an die aktuellen Konzernstrukturen
a) Durchführung von Verpflegungsleistungen,	a) Durchführung von Verpflegungsleistungen,	
b) Bewirtschaftung von Cafeterien,	b) Bewirtschaftung von Cafeterien,	
c) Bewirtschaftung von Parkplätzen/Parkhäusern,	c) Bewirtschaftung von Parkplätzen/Parkhäusern,	
d) Hauswirtschaftsleistungen,	d) Hauswirtschaftsleistungen,	
e) Reinigungsarbeiten,	e) Reinigungsarbeiten,	
f) Immobilienverwaltung,	f) Immobilienverwaltung,	
g) sonstige krankenhausspezifische Dienstleistungen.	g) sonstige krankenhausspezifische Dienstleistungen,	
	h) Servicedienstleistungen im Bereich Energiehandel und -versorgung, sowie Energiemonitoring und -management für die Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH, deren Tochtergesellschaften sowie verbundene Unternehmen.	Erweiterung des Gesellschaftszwecks um den Bereich Energiehandel und -versorgung

Bisherige Fassung von August 2001	Neue Fassung	Bemerkung
2. Die Gesellschaft darf die vorstehend genannten Dienstleistungen auch gegenüber Dritten erbringen, soweit der Anteil dieser Fremdleistungen von untergeordneter Bedeutung ist.	2. Die Gesellschaft darf die vorstehend genannten Dienstleistungen auch gegenüber Dritten erbringen, soweit der Anteil dieser Fremdleistungen von untergeordneter Bedeutung ist.	
§ 3 Stammkapital und Gesellschafter 1. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,-- DM (fünfzigtausend Deutsche Mark). Die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH übernimmt die Stammeinlage in gleicher Höhe. 2. Die Stammeinlage ist bei Gründung der Gesellschaft sofort in voller Höhe einzuzahlen.	**§ 3 Stammkapital und Gesellschafter** 1. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,-- DM (fünfzigtausend Deutsche Mark). Die Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH übernimmt die Stammeinlage in gleicher Höhe. 2. Die Stammeinlage ist bei Gründung der Gesellschaft sofort in voller Höhe einzuzahlen.	Anpassung an die aktuellen Konzernstrukturen